



Umsetzung von ELAM-Projekten

Projektleiterin Ilka Kniep berichtet.

„Wie können wir digitale Arbeitsanweisungen für unsere Mitarbeiter gestalten?“, „Wie können wir unsere neue Produktionslinie modern ausrüsten?“ und „Wir müssen eine Produktionsverlagerung ins Ausland vornehmen, können Sie uns helfen?“. Das sind typische Fragen und Aufgaben unserer Kunden.

In diesem Erfahrungsbericht möchte ich Ihnen als Leiterin unseres Projektteams darlegen, wie Projekte zur Einführung des ELAM-Systems umgesetzt werden.

Unser Projektteam bekommt wöchentlich neue Anfragen dieser Art, denn durch unsere Weiterentwicklungen kann das ELAM-System mittlerweile im gesamten Produktionsprozess eingesetzt werden. Vom Wareneingang über die Kommissionierung und Bereitstellung der Bauteile, für die Montage und Prüfung bis zur Verpackung und zum Versand. Auch mobile Einsätze im Service sind neuerdings möglich.

Die Kontaktaufnahme

Bereits in der ersten telefonischen oder persönlichen Kontaktaufnahme verschaffen wir uns einen Überblick über die Anforderungen und beraten über mögliche Lösungsansätze.

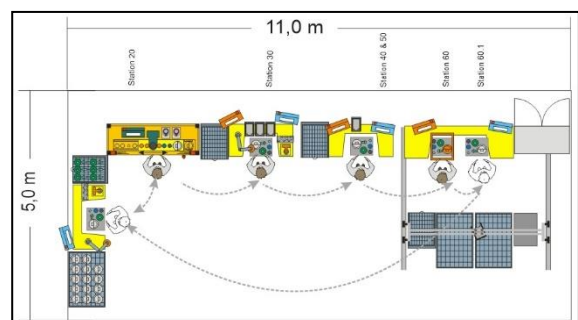
Interessenten haben oft noch keinen Überblick, was mit neuen Produktionstechnologien alles möglich ist und lernen diese durch uns kennen.

Die Ermittlung des Bedarfes

Wir helfen bei der Zielformulierung und oft sind die Kunden überrascht, was mit unserem ELAM-System alles möglich ist.

Gemeinsam mit dem Kunden legen wir fest, welche bestehenden und neu zu beschaffenden Komponenten, Werkzeuge und Prüfeinrichtungen eingesetzt und an das System angebunden werden sollen.

Planungs- und Ablaufsimulationen veranschaulichen die mögliche Umsetzbarkeit und decken oft Optimierungsmöglichkeiten in den Produktionsprozessen auf.



Layouterstellung für eine Produktionslinie und optimale Planung der Arbeitsplätze.

Danach wird geprüft, ob eine Anbindung an das ERP-System für Auftragsimport und automatische Rückmeldungen zur Effizienz des Gesamtsystems beiträgt.

Auch der Materialfluss wird geprüft. Oft ist es vorteilhaft, eine auftragsbezogene Kommissionierung schon mit dem ELAM-System kontrolliert auszuführen.

Als sehr wirkungsvolle Analyse-Methode hat sich die Durchführung eines Workshops gemeinsam mit dem Kunden herausgestellt.

Liegt die Anforderungs-Definition vor und sind die Rahmenbedingungen bekannt, kann ein detailliertes Angebot erstellt werden.

Die verbindliche Angebotserstellung

Im Angebot wird der vorgesehene neue Funktionsablauf beschrieben, der Projektlauf umrissen und die vereinbarten Beistellungen des Kunden aufgeführt. Die benötigte Software wird angegeben, eine Auflistung der benötigten Hardware vorgenommen und alles mit Preisen bewertet. Ein standardisierter Geräteplan, der die Vernetzungen zeigt und oft auch eine Layout-Zeichnung der Anlage werden erarbeitet.

Von der Bestellung bis zur Inbetriebnahme

Mit dem Bestelleingang benennen wir die Projektbeteiligten und legen einen Terminplan vor. Kurze Lieferzeiten unserer STAMA-Hardware sind meist durch Rahmenverträge gesichert. Viele Teile befinden sich auch direkt im Lager in Bremen.

Je nach Kundenwunsch liefern wir „Alles aus einer Hand“ und übernehmen die Montage und Inbetriebnahme vor Ort. Auch beim Einsatz von Partnern erfolgt die Koordination bei Komplettlieferungen immer über uns. Falls weitere Dienstleister involviert sind, hat der Kunde trotzdem nur einen Ansprechpartner. Spezifische Kundenanpassungen werden von uns ausgeführt.

Die Vorabnahme erfolgt häufig bei uns in Bremen. Die Lieferung und Inbetriebnahme findet bei positiven Tests dann kurze Zeit später beim Kunden vor Ort statt.

Alternativ kann der Kunde die Montage und Inbetriebnahme in Eigenleistung vornehmen. Dafür ist eine umfangreiche Dokumentation vorhanden.

In jedem der beiden Fälle sehen wir Schulungen als einen wesentlichen Erfolgsfaktor bei der Einführung des ELAM-Systems an.



Optimierung von Produktionsprozessen bei der Einführung von ELAM. Hier eine beispielhafte Arbeitsanweisung.



Aufbau und Test eines Einzelarbeitsplatzes vor Auslieferung bei Armbruster Engineering.

Schulungen und Anlaufunterstützung

Schulungen werden für Anwender und Administratoren wahlweise bei uns in Bremen oder vor Ort durchgeführt.

Die Schulung des Kundenpersonals direkt am neuen Arbeitsplatz garantiert eine gute Akzeptanz des ELAM-Systems in der Produktion und erzielt häufig einen Motivationsschub.

Dabei erhält der Kunde einen umfassenden Einblick in die Einstellmöglichkeiten des Systems und ist damit in der Lage, das System eigenständig zu verändern und zu ergänzen.



Schulungssituation der Mitarbeiter beim Kunden nach Inbetriebnahme der Anlage.

Laufende Betreuung

Die Zufriedenheit unserer Kunden zeigt sich in besonderem Maße durch Folgeaufträge. Neue Anfragen werden bei uns schnell und effizient bearbeitet. Unsere Betreuungsleistungen werden durch Serviceverträge vereinbart, die auf die besonderen Wünsche des Kunden anpassbar sind.

Pro Jahr treffen wir uns mit Kunden zu einem „ELAM-Anwendertreffen“, tauschen Erfahrungen aus und diskutieren über zukünftige Anforderungen an das ELAM-System.

Ich würde mich freuen, auch Sie auf dem nächsten Kundentreffen begrüßen zu dürfen!

Ilka Kniep

- Teamleiterin Projekte -

Armbruster Engineering GmbH & Co. KG

Neidenburger Straße 28
D-28207 Bremen

Telefon +49 421 20248-0
Telefax +49 421 20248-20

E-Mail: info@armbruster.de
Internet: www.armbruster.de

Armbruster Engineering erstellt mit seinem Produktionsleitsystem ELAM die Basis für Assistenzfunktionen und liefert das nötige Equipment für Hardware und Software. Der Kunde entscheidet, ob er eine schlüsselfertige Lösung inkl. Planung und Prozessoptimierung bevorzugt oder das Projekt selbstständig durchführen möchte. Er kann sich aber stets auf kompetenten Service verlassen.

Weitere „Erfahrungsberichte:

- „Assistenzsysteme in der Fabrik – Qualitätssicherung durch richtiges Informieren und Anzeigen“ mit Herrn Weber als Fabrikplaner
- „Qualitätsmanagement in der Produktion – Rückverfolgbarkeit von Produkten sichern“ mit Frau Iwanowa als Leiterin der Qualitätssicherung
- „Der Mitarbeiter im Fokus – Prozessoptimierung in der Produktion“ mit Herrn Jonsson und Herrn Krüger als Montagemitarbeiter
- „Netzwerk- und IT-Architektur – Systemauswahl leicht gemacht“ mit Herrn Siegrist als IT-Leiter
- „Was Interessenten und Kunden fragen“ – Henning Vogler gibt Antworten auf Fragen zur Wirtschaftlichkeit von ELAM
- „Investieren – aber richtig!“ – Geschäftsführer Norbert Armbruster berichtet über Investitionsstrategien